LuftSport
luftsportmagazin.de
OKTOBER/NOVEMBER 2024

LuftSport

DEUTSCHLANDS GROSSES FLUGSPORTMAGAZIN

Kurze Flüge mit kaltem Motor
Wie kommt das Benzin ins Öl?

Fünf Segelflug-Meisterschaften
Viele Frauen und Männer auf dem Treppchen

Mike statt Hotel
Wie fliegt sich ein UL-Heli?

MIT INFORMATIONEN UND BERICHTEN AUS DEN VERBÄNDEN

Am Abend lud der Verband zu einem geselligen „Bayerischen Essen“ ein und alle Teilnehmer der 24. Alpeneinweisung kamen zusammen, nicht nur um die kulinarischen Köstlichkeiten zu genießen, sondern auch das Erlebte der letzten vier Tage Revue passieren zu lassen. Das Buffet war reichhaltig und vielfältig, ganz im Sinne der bayerischen Esskultur.
Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Urkunden. Theo überreichte den Teilnehmern der Alpenflugeinweisung feierlich ihre Zertifikate. Jeder Teilnehmer wurde persönlich aufgerufen und erhielt unter dem Applaus der Anwesenden seine Urkunde. Diese Auszeichnung ist nicht nur eine Anerkennung für die erbrachten Leistungen, sondern auch eine Erinnerung an eine ereignisreiche und lehrreiche Zeit in den Alpen.

Tag 5: Rückflug nach Leer/Papenburg mit Zwischenstopp in Brilon

Am Sonntagmorgen machten wir uns auf den Rückflug nach EDWF Leer/Papenburg. Leider war der Süden Deutschlands noch von tiefer Bewölkung und Regen bedeckt, was unseren Abflug verzögerte. Wir nutzten die Zeit, um uns von dem einen oder anderen Teilnehmer zu verabschieden und uns auf den Heimflug vorzubereiten.

Gegen Mittag klarte das Wetter endlich auf, wir konnten unseren Rückflug starten. Auf halber Strecke machten wir einen Zwischenstopp in Brilon EDKO und gönnten uns eine leckere Pizza und ein wenig MOGAS. Frisch gestärkt nahmen wir die letzte Etappe in Angriff und landeten am späten Nachmittag sicher in Leer/Papenburg.

Fazit

Die fünf Tage der 24. Alpeneinweisung waren ein unvergessliches Erlebnis für meinen Sohn und mich. Die majestätischen Alpen, die malerischen Orte wie Zell am See, der Bodensee und die beeindruckenden Gletscher im Ötztal hinterließen bei uns einen bleibenden Eindruck. Die gemeinsame „Männer“-Zeit hat uns beide nähergebracht und unsere gemeinsame Leidenschaft für das Fliegen vertieft. Es ist eine absolute Empfehlung, wenigstens einmal in seiner fliegerischen Laufbahn die Schönheit der Alpen zu erleben. Wir sehen uns wieder zur 25. Alpeneinweisung, der Jubiläumsveranstaltung in Bad Wörishofen. Ganz sicher!

Text und Bilder: Ingo de Vries

Niedersachsenrallye 2024:

Der schnuckelige Navigationsflug um Hannover

Eines der vielen Streckenbilder: Die Koldinger Seen bei Laatzen. Im Hintergrund ist Hannover zu sehen. Foto: navgeeks

Schön, klein und wirklich lecker: Diese drei Adjektive beschreiben wohl am besten die Niedersachsenrallye, welche von Freitag, 06.09. bis Sonntag, 08.09.2024 am Flugplatz Hodenhagen (EDVH) stattgefunden hat. Mit insgesamt 13 teilnehmenden Crews ging es mit einem Zwischenstopp in Bad Pyrmont (EDVW) einmal um die CTR Hannover.

Endlich gibt es sie wieder! Letztmalig ausgeführt im Jahr 2021, war es alles andere als sicher, ob die Niedersachsenrallye im Jahr 2024 noch einmal stattfindet. Hauptorganisator Ralf-Rainer Schmalstieg setzte mit großer Unterstützung des Luftsport-Verbandes Niedersachsen (LSVNi) jedoch alles daran, dass interessierte Piloten mit Karte, Stoppuhr und Kompass zum 48. Mal

▲ Ralf-Rainer Schmalstieg (Wettbewerbsleiter) neben den zu vergebenden Pokalen
Foto: navgeeks

▶ Holger Miersen (links) und Gerrit Benning (rechts) bei der Flugvorbereitung an ihrer Robin R2160A
Foto: Wiebke de Boer

▶ Die Sieger der Niedersachsenrallye in der Wettbewerbsklasse
Foto: navgeeks

durch die schöne Landschaft in Niedersachsen navigieren durften. Herzlich eingeladen waren dabei alle Arten von motorisierten Flugzeugen: Motorsegler, Ultraleichtflugzeuge und Motorflugzeuge. Los ging es schon am Freitag, mit einem freien Anflug ab 15:00 Uhr auf den Flugplatz Hodenhagen. Mit freundlicher Begrüßung vom Turm wurden die landenden Crews auf ihre Parkposition für das Wochenende eingewiesen. Glücklicherweise war abends für die knurrenden Mägen der Crews gesorgt. Mit einem hervorragend leckeren Heidschnuckenbraten war auch kulinarisch für eine regionale Begrüßung gesorgt. Ordentlich gestärkt wurden die Crews zeitig in die Hotels gebracht, um für den Wettbewerbsflug am Folgetag auch ausgeruht zu sein.

Am Tag des Wettbewerbs, Samstag, flogen die letzten „nearby" Crews direkt in der Früh los, um rechtzeitig zum gemeinsamen Briefing zusammenzukommen. Durch ein umfangreiches, schriftliches Vorabbriefing lag der Fokus auf den wesentlichen Aspekten des Rallyefluges: Flugsicherheit und Details zur Route. Mit einer Gesamtlänge von 145 nm ging es in zwölf Wendepunkten einmal im Uhrzeigersinn um die Kontrollzone von Hannover. Dabei durften insgesamt 31 Fotos sowie drei Bodenzeichen gefunden werden. Für die Piloten besonders spannend und mittlerweile im Rallyeflug aufgrund des großen organisatorischen Aufwands selten geworden, sind gewertete Zwischenlandungen. Auch hierfür hatte Ralf-Rainer Schmalstieg zusammen mit Bernd Sander gesorgt. So durften die 13 Crews mit ihren Flugzeugen ein Touch-and-Go in Bad Pyrmont absolvieren, mit dem Ziel, möglichst präzise in einem nur drei Meter großen Feld aufzusetzen. Davor und danach gab es entsprechend Strafpunkte, welche zu den anderen Wertungen „Sekundengenaue Navigation", „Wendepunkte identifizieren" und „Streckenfotos sowie Bodenzeichen finden" addiert wurden, um eine Gewinnercrew zu ermitteln. Bei bestem Wetter starteten drei Motorsegler und zehn Motorflugzeuge ihre Propeller und flogen zielgerichtet und stets beschäftigt entlang der konstruierten Strecke. Knapp zwei Stunden später landeten alle Flieger wieder sicher in Hodenhagen zur zweiten Präzisionslandung.

Dank der tatkräftigen Unterstützung von Thomas Weise und seiner Software „Flight Contest" konnten die gesammelten Daten der GPS-Logger der Crews in Echtzeit ausgewertet werden, sodass um 16 Uhr schon die finalen Ergebnisse feststanden. Mit nur 127 Strafpunkten sicherten sich Gerhard Spreng und Helmut Bäder den ersten Platz der 48. Niedersachsenrallye. Dicht gefolgt auf dem zweiten Platz freuten sich Marcus und Astrid Ciesielski über einen Pokal. Arnold und Kilian Grubek durften auf Platz drei den begehrten und riesigen Wanderpokal „Wanderpreis des Eddesser Fliegerkreises" mit nach Hause nehmen. Zeitgleich wurde auch zum 59. Mal die Niedersächsische Motorflugmeisterschaft ausgetragen: Ingo Weise und Joachim Hofmann (FV Celle) navigierten sich auf Platz 1, Holger und Hans-Joachim Massow (LSV Gifhorn) ergatterten Platz 2, Benjamin Sander und Christian Drees (LSV Cloppenburg) errangen Platz 3. Als Ansporn dürfen diese drei sich darüber freuen, dass der LSVNi das Nenngeld für den nächsten Deutschlandflug übernimmt. Theodor Dornemann (Vorsitzender Motorflugkommission) gratulierte zu den hervorragenden Leistungen.

Die Teilnehmenden bedanken sich von ganzem Herzen bei allen Organisierenden und Helfenden für diese großartige und sehr gut

organisierte Veranstaltung, welche neue Impulse im Navigationsflug setzt und den Platz von Niedersachsen im Navigationsflug unterstreicht. Besonderer Dank gilt hier auch den beiden Flugplätzen Hodenhagen und Bad Pyrmont, welche nicht nur ihre Infrastruktur bereitgestellt haben, sondern auch personell unterstützten. Auch nächstes Jahr soll vom 15.08.–17.08.2025 die Niedersachsenrallye stattfinden. Nach den Erfahrungen von 2024 ist dies ein echter Geheimtipp für Freunde des motorisierten Fluges, der definitiv zum Nachmachen anregt. Genauere Details hierzu sind demnächst auf **www.navigationsflug.de** zu finden.

Text: Oliver Meindl (navgeeks)

Wir gratulieren

JG 71 „R“ e. V. Wittmund

Erster Alleinflug mit dem Segelflugzeug über Brockzetel

Am Samstag, den 10.8.2024 war es für **Beeke Nikolai** aus Stedesdorf so weit, sie flog zum ersten Mal allein mit einem Segelflugzeug. Im April letzten Jahres nahm sie an einem Schnupperkurs der Fluggruppe JG 71 „R“ e. V. Wittmund teil und entschloss sich sofort, mit der Segelflugausbildung zu beginnen.

Aufgrund des schlechten Wetters zog sich die Ausbildung länger als gewöhnlich, aber nun hatte das Wetter endlich ein Einsehen. Nachdem sie einige Übungsflüge mit Ausbildungsleiter Arnd Deyerling absolviert hatte, wurde sie noch einmal von Fluglehrer Wilko Brayer überprüft. Danach startete sie zum ersten Mal allein in den ostfriesischen Himmel. Nach drei erfolgten Starts und Landungen mit dem Schuldoppelsitzer ASK-13 gratulierten die Segelflieger der Fluggruppe zur bestandenen **A-Prüfung**.

LSV Rinteln e. V.

Prüfer Armin Brennstuhl (re.) gratuliert Georg-Noel Schäfer (li.) zur bestandenen SPL-Prüfung, Foto: LSV Rinteln e. V.

Der 23-jährige **Georg-Noel Schäfer** aus Seelze hat am Samstag, den 13. Juli, seine praktische Prüfung erfolgreich absolviert und erhält nun in Kürze die Privatpilotenlizenz für Segelflug, auch **SPL** genannt, vom Regierungspräsidium Hannover. Damit ist er aktuell der drittjüngste Inhaber dieser Lizenz beim Luftsportverein Rinteln.

Text: Tobias Schmohl (Pressewart LSV Rinteln)

LSG Fallersleben

Gabriel Stets (Mitte), eingerahmt von Fluglehrerin Kathrin Busse (hier mit Tochter Lena) und Nils Mackensen, Foto: Ute Sotomayor

Kaum hat **Gabriel** die **B-Prüfung** erfolgreich hinter sich gebracht, da ist auch die **C-Prüfung** bereits Geschichte. Sein Verein, die LSG Fallersleben, freut sich mit ihm und wünscht „Always happy Landings“!

Martin Staggat (Mitte) im Kreise seiner Fluglehrer und -lehrerin Foto: Gesa Walkhoff

Seine ersten **drei Alleinflüge** absolvierte **Martin** elegant, fehlerfrei und kaum ein Jahr, nachdem er seine Ausbildung begonnen hat. Das gesamte Fluglehrerkollegium konnte sich von drei perfekt geflogenen Platzrunden überzeugen und überreichte ihm Urkunde, Anstecknadel und einen Blumenstrauß.